

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **97 (2017)**

Heft 1046

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Ausgabe 1046
Mai 2017

Online



Sonderpublikation:
Ein Europa der Zukunft
Michael Wohlgemuth skizziert den Weg von der «immer engeren Union» zum «Europa der Clubs».

Edith Hollenstein
hat unsere Märzausgabe genau gelesen. Die Blattkritik der Redaktionsleiterin von «persönlich» finden Sie auf unserer Webseite unter:

www.schweizermonat.ch

Politik & Wirtschaft

ELEKTRIZITÄT

Jeremy Rifkin

erklärt, warum Strom in Zukunft kaum mehr etwas kosten wird und was das mit dem Internet der Dinge zu tun hat.
12

Ivo Scherrer

bringt Licht in die Geschichte des Elektrizitätsmarkts.
18

Ronnie Grob

hat das Wallis besucht, den Kanton der Wasserkraft und der Subventionen.
26

Markus Saurer

hält nicht viel von der Energiestrategie 2050 und der knapp angesetzten Frist bis zur Abstimmung.
31

+

Marko Kovic

erklärt, wo die Grenzen zwischen evidenzbasierten Ermittlungen und Diskriminierung liegen.
36

Kultur

KURZGESCHICHTE

Alexander Weinstein

zeichnet ein berückend bedrückendes Bild der Kernfamilie einer – vielleicht nicht allzu fernen – Zukunft.
42

Kolumnen

- 07 Michael Wiederstein
- 08 Christian P. Hoffmann
- 08 Nadine Jürgensen
- 09 Stoifberg / Baeriswyl
- 40 Ein Glas Wein mit
- 41 Karen Horn
- 88 Nacht des Monats

Dossier

Gläserne Decken und Böden:
Steigt wirklich auf,
wer mehr leistet?

Detmar Doering

Julie Falcon

Ronnie Grob

Sandrine Gehrig

Barbara Zimmermann

David Leonhardt

Olivia Kühni

Marco Salvi

Peter Fanconi

ab S. 55

Dossier
**Gläserne
 Decken
 und Böden**
 Steigt wirklich auf,
 wer mehr leistet?

55

«Die Rechnung der neuen Unbeweglichkeit wird am Ende die Gesellschaft – und vor allem: die nachfolgende Generation – zahlen.»

Marco Salvi

zvg.

83

72

«Menschen ärgern sich mehr darüber, 50 Franken zu verlieren, als sie sich über 100 gefundene Franken freuen.»

Sandrine Gehrig

zvg.

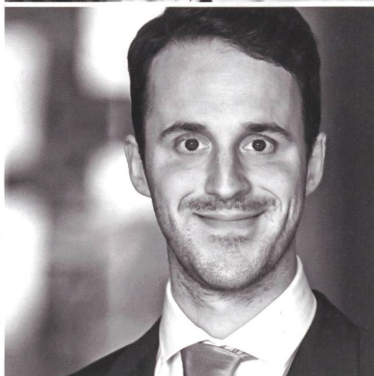


18

«Alleine im Jahr 2012 subventionierten die EU-Staaten die Kohleindustrie durch verschiedene Formen finanzieller Unterstützung mit geschätzten 10 Milliarden Euro.»

Ivo Scherrer

zvg.



31

«Die **Energiestrategie**, kurz nach der Havarie von Fukushima im Jahr 2011 überhastet formuliert, ist bislang keiner ernsthaften strategischen Nachkontrolle unterzogen worden.»

Markus Saurer

42

«Die **Werkstatt** ist voller Schaltbretter, Kabel, Werkzeug und Körperteile. An der Wand hängen einzelne Arme, ein paar Knie, Beine in verschiedenen Grössen, der Kopf eines jungen Mädchens, vielleicht siebzehn, mit langen roten Haaren.»

Alexander Weinstein

36

«Wir haben **grosse Mühe** damit, Wahrscheinlichkeiten neutral und rational zu verstehen und zu deuten.»

Marko Kovic

Auf- und Abstieg

Auf die Erbringung einer ausgezeichneten Leistung folgt der soziale Aufstieg; wer hingegen träge wird, kann und soll auch wieder absteigen. Es ist das Kernversprechen der sozialen Marktwirtschaft: «Leistung muss sich lohnen.» Und unser aktuelles Dossier fragt: Gilt das eigentlich noch?

Die Schweiz, so viel sei schon an dieser Stelle verraten, ist durchlässiger als viele andere Länder. Aber auch hier verbleiben erstaunlich viele Menschen in den sozialen Schichten, in die sie zufällig hineingeboren wurden – die Soziologin **Julie Falcon** (S. 64) hat das in einer Pionierstudie nachgewiesen. In den USA steckt der Aufzug der sozialen Mobilität schon seit Jahren fest, wie der für den Pulitzerpreis nominierte Journalist **David Leonhardt** (S. 78) skizziert – mit dramatischen politischen Folgen.

Klar wird: wer nicht will, dass anerkannte Talente von unten die künftigen Sozialkassen zusätzlich belasten, während Trägheit und Fehlentscheide ganz oben für ungestrafte Kapitalvernichtung sorgen, muss ungerechtfertigte Privilegien in Politik, Wirtschaft und Kultur abbauen (**Marco Salvi**, S. 83). Privat gilt es, das Denken in Stereotypen (**Barbara Zimmermann**, S. 74) und den inneren Schweinehund zu überwinden (**Sandrine Gehriger**, S. 72). So gelingt die Neuformulierung des liberalen Aufstiegsangebots an alle.



UNRUHE IM ENERGIEMARKT

Der Energiemarkt spiegelt wie kein anderer, wie vernetzt Menschen heute leben und arbeiten – und wie verletzlich unser modernes Leben eben doch ist. Die Branche befindet sich mitten in einem massiven Wandel: Das Verschmelzen von Internet und Energienetz eröffnet langfristig ganz neue Möglichkeiten zu dezentralem Wirtschaften und neuen Effizienzsprüngen. Gleichzeitig sorgen der Aufstieg erneuerbarer Energien und ein harter politischer Interessenkampf zurzeit für viel Aufruhr im Markt. Es lohnt sich – auch unabhängig von der Abstimmung, die diesen Monat in der Schweiz stattfindet –, diese Entwicklungen genauer zu betrachten. Unserer Politik- und Wirtschaftschefin **Olivia Kühni** ist es gelungen, mit **Jeremy Rifkin** einen der prominentesten Denker auf diesem Gebiet als Autor zu gewinnen. Rifkin besucht die Schweiz immer wieder und hält sie gerade aufgrund ihrer föderalen Struktur für ein spannendes Zukunftslabor. Unumstritten sind allerdings weder Rifkin noch die – sich an seinen Prognosen orientierende – vorgespurte europäische Energiestrategie. Die grosse Debatte zur Zukunft von Energiemarkt und -wende finden Sie **ab S. 10**.

Racial Profiling

Es weckt oft Empörung, wenn Polizisten oder Zollbeamte Menschen wegen ihrer Hautfarbe herauspicken. Doch gerade weil das Thema sensibel ist, wäre eine offene Debatte über Sinn und Grenzen von Racial Profiling wichtig. Marko Kovic macht in diesem Heft ab S. 36 einen Anfang.

Yang schaltet ab

In nicht allzu ferner Zukunft sollen Roboter die Menschheit von allen unliebsamen Arbeiten befreit haben: Hochofenreinigung, Herzklappenaustausch, Autofahren bei Tempo 80, Papierbündeln. Was aber, wenn die Roboter auch in der Familie zusätzliche Aufgaben übernehmen? Gemeint ist nicht nur das Abspülen nach dem Abendessen, sondern auch das Kinderhüten, die Hausaufgabenkontrolle und schliesslich das Brudersein.

Alexander Weinsteins Kurzgeschichte «Abschied von Yang» entführt uns in eine solch nahe Zukunft – und legt unangenehm nah, dass die dümmsten kollektivistischen Ressentiments sogar das Zeitalter der Roboter überleben könnten. Mehr ab **S. 42**.



VICTORINOX



SPARTAN



SANTOKU



I.N.O.X. CARBON



SWISS ARMY CLASSIC



SONIC RAINCOAT



LEXICON DUAL-CASTER

MULTIFUNKTIONALITÄT LIEGT
BEI UNS IN DER FAMILIE

Genf | Zürich | Brunnen | Luzern

SHOP ONLINE AT VICTORINOX.COM



MAKERS OF THE ORIGINAL SWISS ARMY KNIFE | ESTABLISHED 1884